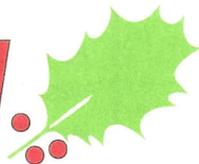




DAS ORTSGESPÄCH.



für den Ortsteil Schnathorst

**Nr. 2/September 1998
17. Jahrgang**

**9.772 Wahlberechtigte in Hüllhorst
entscheiden mit über die künftigen Weichen in Bonn:**

**Deutschland braucht einen neuen Kanzler.
Lothar Ibrügger für Hüllhorst in Bonn und Berlin.**



Arbeit, Innovation und Gerechtigkeit:

Der Politik

eine neue Richtung geben !

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger aus Schnathorst.**

Deutschland steht vor einer wichtigen Entscheidung.

Es geht um die Zukunft unseres Landes. Es geht um den Politikwechsel in Bonn.

Am 27. September können Sie die Chance für einen Aufbruch in eine moderne Wirtschaft, einen effektiven Staat und eine gerechte Gesellschaft nutzen.

Auch unsere Gemeinde Hüllhorst ist auf eine neue Politik in Bonn angewiesen.

Die Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, von ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen.

Seien Sie kritisch, bilden Sie sich Ihre Meinung aufgrund der vielen verschiedenen Argumente, die wir in den letzten Wahlkampfwochen hören konnten, und gehen Sie zur Wahl, um unsere Demokratie zu stärken.

Auf ein gutes Gelingen.

Ihre Ratsmitglieder

Erwin Heemeier, Hartmut Maschmeier und Monika Tiemeier

**In diesem
„ORTSGESPRÄCH“**

Hüllhorst wählt.

Arbeit, Innovation und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen 3

Das SPD-Regierungsprogramm in Hüllhorster Plattdeutsch
„Süek kann datt einfach nich woitergäeuhn“ 4

Gerhard Schröder:

Zuerst das Land, dann die Parteien. 7

Nachrichten aus Schnathorst 8

Wahlpartys & -infos

Radio Westfalica : 95,7 MHz

SPD: Lagerhaus Schnathorst
am 27.9. jeweils ab 17.45 Uhr

Zahlen zur Wahl:

**Wahlen zum Bundestag
am 16. 10. 1994**

Wahlberechtigte: 9.272
Wähler: 7.856 84,7 %

Erststimmen:

| | | |
|------------|-------|--------|
| SPD | 3.776 | 50,1 % |
| CDU | 3.079 | 40,8 % |
| F.D.P. | 232 | 3,1 % |
| B'90/GRÜNE | 324 | 4,3 % |
| REP | 103 | 1,4 % |

Zweitstimmen:

| | | |
|------------|-------|--------|
| SPD | 3.537 | 46,1 % |
| CDU | 2.968 | 38,7 % |
| F.D.P. | 521 | 6,8 % |
| B'90/GRÜNE | 401 | 5,2 % |
| REP | 108 | 1,5 % |
| PDS | 35 | 0,5 % |
| Sonst. | 102 | 1,3 % |

**Wahlen zum Bundestag
am 27. 9. 1998**

Wahlberechtigte: 9.772

Impressum:

Herausgeber:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Hartmut Maschmeier, Erwin Heemeier, Monika Tiemeier,
Reinhard und Bastian Wandtke

Redaktion:

Karl Schwarze, Wilhelm Henke, Horst Jording, Rolf Bökenkröger,
Reinhard und Bastian Wandtke, Wilhelm Pöttger, Ernst-Wilhelm Rahe,
Georg Bagans, Ulrich Asmus, Karl Madynski, K.-H. Aussieker

eMail Anschrift: EWi-Rahe@t-online.de

Layout: André Lange & Ernst-Wilhelm Rahe

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Auflage: 900 Exemplare

Datum: 20. Sept. 1998 **Ausgabe:** 46, 17. Jahrgang, Nr.: 2/98

Ein Tip: Sammeln sie die "ORTSGESPRÄCH"-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

Hüllhorst wählt.

Arbeit, Innovation und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen !

Er ist 58 cm lang und er entscheidet über die Zukunft Deutschlands: Der Stimmzettel für die Bundestagswahl am 27. September. In den 16 Stimmbezirken der Gemeinde Hüllhorst liegt er aus. Auf ihm bewerben sich 9 Direktkandidatinnen und -kandidaten (Erststimme) und 25 Parteien für die Wahl zum Deutschen Bundestag (Zweitstimme). 9.772 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind aufgerufen, ihre Stimme für die künftige Politik in Deutschland abzugeben.

Deutschland braucht eine neue Regierung, um diese Kräfte für mehr Arbeitsplätze und eine gerechte Gesellschaft zu bündeln. Nur durch eine starke SPD im künftigen Bundestag kann die verbrauchte Regierung und damit Helmut Kohl abgelöst werden.

Briefwahl deutet auf hohes Interesse

Fast 800 Wählerinnen und Wähler unserer Gemeinde haben bereits ihre Stimme per Briefwahl abgegeben (Stand 17. September). Bis zum Wahltag rechnet das Wahlamt mit 950 bis 1.000 Briefwahlstimmen.

Erststimme für Lothar Ibrügger

Lothar Ibrügger vertritt seit 1976 den Wahlkreis Minden-Lübbecke.

Die Hüllhorster Interessen sind bei ihm in Bonn und später auch in Berlin in guten Händen.

Durch Arbeitseinsatz, Sachkompetenz und Bürgernähe gehört er zu den beliebtesten Politikern in unserem Kreisgebiet. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zahlt sich aus. Das haben auch schon viele erfahren können, die sich in persönlichen Anliegen an ihn gewandt haben.

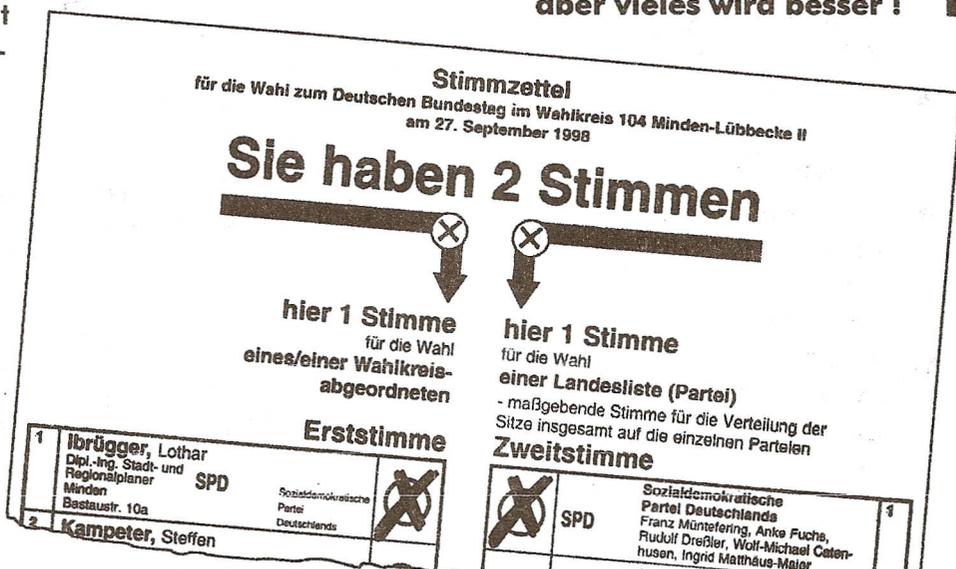
Zweitstimme für den Wechsel in Bonn

Mit der Zweitstimme können die Wählerinnen und Wähler neue Weichen für mehr Arbeit, Innovation und Gerechtigkeit stellen. Deutschland ist ein Land mit einer starken Wirtschaft, guten Ideen und Menschen, die anpacken wollen.

Deutschland braucht einen neuen Kanzler

Gerhard Schröder hat bereits Ende August das Startprogramm einer SPD-geführten Regierung vorgestellt. Damit können sich alle Wählerinnen und Wähler schon jetzt ein Bild von den ersten Schritten auf dem Weg zu einem modernen und gerechten Deutschland machen.

Nicht alles wird anders - aber vieles wird besser ! ■



Das SPD-Regierungsprogramm in Hüllhorster Plattdeutsch:

„Sück kann datt einfach nich woitergäeuhn!“

Sück kann datt nich woitergäeuhn! De leßten 16 Johre unna Kohl häff de lütje Mann jümma weiniger teo seggen hat. Jümma mehr Minschen mössen denn Pänning ümmedreihen, un ne Handvull Roike weit met denn Geld nich teo bloibm un krigg jümma naeu mehr in' n Ächtersten storken. Wenn datt anners wern scholl, dänn mot ne annere Regierung her. 16 Johre sind jüste schwatt geneog.

- Woi wüt in Duitschland ne starke Wirtschaftskraft, aber ock sichere Arbeitsplätze.
- Woi wüt ein Land, wor et Familgen mit Kinnern wier geot hät.
- Woi wüt ein Land, wor de Jiungend ne Teokunft häff un nich inne Eckens herümme-gammeln mot. Olle müt ne Chance fö Bildung un Beruf häm' m un nich bleoß dejenigen, de oll met ne soidenen Serviette ümmen Hals uppe Welt kurmen sind.
- Woi wüt nen Land, wor Wuhrnen und Wuhrnungen kein Thema mehr sind.
- Woi wüt nen Land, wor jeder sick Gesundheit leisten kann und wor der Starke denn Schwacken hälpt.
- Woi wüt ein Land, in denn sick ock jeder Öllere wohlfoilen kann. und denn wü woi ock' n Land wor kein Grabm tüschen Ost und West de Minschen indeilt in sänne, de up de annern herafkoiket und sänne, de bleoß osse denn ür Kuarden (Huielingshuis) ankieket wird.

Datt künn woi henkroigen. Aber dorfö mü woi uppe Kommando-brüggen. Un datt het bäeule in Duitschland: Met de SPD klor vür un achtern.

Arbeit:

Morl ehrlich: wat wünschet sick de meisten boi us? Arbeit! Foif Milljæeunen Minschen hät keine.

.....

Foif Milljæeunen Minschen es datt Rächt nohrmen, wat jeden ehrliken Minschen teosteiht: Sick datt Lirbm met eigenen Hännen oder metn eigenen Kopp teo verdeinen.

.....

Sück kann datt einfach nich woitergäeuhn! Un wat häff us Kohl alles vatellt? Nä, bästen Dank ock! Jedes Johr mehr, de de Hänne in' n Scæut leggen müt. Un datt es et jo nich olleine.

Foif Milljæeunen Arbeitslose, datt het 180 Milliarden Mark olleine in düssen Johr.

Wer kann sick säeuwate leisten? Doch bleoß einer, de soine Büxen met de Knoiptangen teomaket.

Wenn woi Sozialdemokraten et teo seggen hät, dänn sette woi us dorfö in, datt dütt vierle Geld für Arbeitsplätze iutgierbm wäd.

Et es nämlich menschlicher un uppe Dur billiger, Arbeit teo betahln odder de Arbeitslosigkeit.

In iusen Prgramm het datt:

Boi ne SPD-Bundesregierung wird Arbeitsplätze datt a un O vanne Poletik soin. Jede friue un jede Kerl scholl ne Chance upm sichern Arbeitsplatz häm' m. „Arbeit statt Arbeitslosigkeit“ wäd van us nicht bleoß ankündiget, sonnern ock dürsett '.

Handwerk und Mittelstand:

Ohne Handwerk un Mitrtelstand löp nix. De Wahrheit es, datt de meisten Arbeitsplätze und ock Lehrstiehn dor giff un nich boi de Græeuth.

Un wer bring soin Unternehmen int iutland?

Doch nich de lütjen un mittleren Betriebe. Aber se sind et, de de grötsten Stuielasten dreget. ➤



Se sind de Motor van jede Wirt-
schaft. Aber wird se dänn ock
dornor föddert?

Met denn Kapital steiht et
schläch. Datt eigene Kapital es
knappe. Un wecke Bank giff ein-
nen Geld, wenn keine Sicherhei-
ten dor sind. Sück bitt sick de
Kattn süms in' n Schwanz.

Un niu näeu de Luie, de sick nix
leisten künnt, weil datt Lock in
ürn Geldbuil grötter es osse de
Geldbuil süms. datt es Binnen-
konjunktur, wie Kohl se versteiht.
Sück wäd datt nix!

**Dorvan segge woi
Sozialdemokraten in iusen
Programm:**

Handwerk un Mittelstand sid dat
Rückgrad van iuse Wirtschaft. Se
sid de Motor. Innovation Mittel-
stand is düget wertvull.

Wer de Teokunft häff, mot fördert
wern. wer ne kleoke Idee, nen
kloren Kopp un nen heitet Hatte
häff un in soine Hänne spigg,
denn drof datt geld nich feihlen.

**Jiugend
und Teokunft:**

Wat wüt woi olle, ob jung odder
aeult? Woi wüt sicher soin.

.....
**Datt is doch kein Liebm,
wenn sick de Äueln orms
nich mehr uppe Strorte
triuert un junge Luie keine
Chancen mehr seihet.**

.....
Lehrstiehe? Hässe dacht!

Un wenn, dänn es et faken nor de
lutbildung vaboi.

Studieren? Jau, wenn de Äueln
geneog Geld häbbet, dänn mog
datt wollgäuehn.

Un faken es dat met denn
jungen Studierten dänn
säeu wie boi de Azubis:
Upm Arbeitsamt dräpft se
sick wier.

Un wat dänn kump, datt
kann man jeden Dag inne
Zeitung lärsen.

Nä, olle sind nich säeu.
aberdejenigen, de üre Toit
nich in' n Jugendclub
odder boim Sport verbring-
get, foind faken nich de
Möglichkeiten.

Odder fö dat, worse vöher
hengäuehn sind, es up
einmorl kein Geld mehr
dor.

Aber wat es Jiugend ohne
Teokunft? Orberhaupt
nich iutteodenken!

Dorvan säg de SPD:

Woi briuket ne onnicke
un soziale Sozial- und
Jugendpoletik. Wenn et
sück kump, dänn künnt
äeule Luie ock orms morl wier vö
de Dür gäuehn.

In iusen Programm steiht:

Jiugend es Teokunft. De Poletik
mot hier olle Chancen gierbm.

lutbildung is datt Wichtigste fö
iuse Jiugend.

Dorboi droff et keinen Unner-
scheid tüschen Luidns un Jungens
gierbm.

Hälln woi ne SPD-Bundesregie-
rung, wötte olles maket, dormet
de Jiugend ne Teokunft häff.

Boi us wäd jeder, de denn Kopp
dorfö häf, ne onnicke lutbildung
kroigen.

.....
**Un datt Ollerwichtigste:
De Jiugendarbeitslosigkeit
mot wäg!**

.....

Kott un knapp:

**„Mit dei SPD un
Lothar Ibrügger
geit datt klor,
vorne un achtern!“**

Gesprochen von
Pastor Wilhelm Dullweber
(Haldem)

Use
Programm.



Die Cassette mit dem SPD-Programm in Platt-
deutsch, gesprochen von Wilhelm Dullweber, ist
für 5,- DM bei der SPD in Hüllhorst erhältlich
(Tel.: 05744/3333).

Gerechtigkeit:

Hier knabbert keine Mius denn
bindfaden dür: In iusen Lanne
geiht et nich gerächt teo.

.....
**Denn Lütjen wäd de leßte
Panning iute Taschen
togen. De Gräeutn kroiget
näeu wat doteo.**

Ock de Bonner Deubel schitt upm
grötsten Häeupm.

Besonnens de met vierlen Kinnern
sind anschiertn. Un dänn erst de
Friuen. Fö de Familie dorwärts
teo soin, dat tellt fö de Kohl-
Regierung säeu geot wie ober-
haupt nich.

Odder nihrme woi morl de Ge-
sundheit. ➤

Wat datt vandage nich olles an Geld kost!

Teon Beispiel de drütten tährne odder ne Kur!

.....
Kohl soine Gesundheitsreformer gleubet woll, wer nix mehr teo boitn häff, de broiket ock keine drütten Tährne mehr.
.....

De Renten sind sicher, datt häff de lütje rheinische Arbeitskomiker met denn Krankenkassenbrill sägt. Aber wat es hier wohr? wat woi dor harinbetahlt hät, kroige woi gar nich wier hariut.

Un olles, wat an Geld an denn Unternehmer verdeilt wäd, wat kroiget de lütjen un mittleren Betriebe dorvan? Na! Ein Värtil! Un wer krig denn Rest van Dreivärtil? De gräeutn!

Säeu es datt un nich sän biertn anners. Aber säeu kann datt nich woitergäuehn! Up keinen Fall met us, de SPD.

Woi segget: Gerächtigkeit mot wier her. wer mehr osse geneog häff, mot denn annern hälpm. Wenn einen de magen knurrt, mot hei wat kroigen un nich dejenige, de datt Miul am woitesten upritt.

In iusen Programm dorteo:
Keine moderne Gesellschaft ohne Sozialstaat, de ock funkscheniert. Woi wüt keinen seggen wor et langgäuehn scholl, aber jeder mot soinen Wäg ock foinen kürnen. Ganz wichtig: Wer vierl häff, de mot ock mehr affguierbm osse de, de wenig odder gar nix häff. Ne gerächte Stuiervoletik mot soin.

Abschreibungskünstler - nich met us! dänn wet de Gesundheit ock wier teo betahln soin, un datt van jeden.

Friunen un Familge:

Friunen hät et boi us nich einfach. De meisten hät keine arbeit. Up jeden fall nich sänne, de betahlt wäd.

.....
Un wenn, dänn verdeint se meistens weiniger osse de Kerls. Dorup kroiget se dänn ock weniger Rente. säeu oll anschiertn, un in' n Oller dänn näeu.
.....

Nä, nä, Gerächtigkeit für Friunen giff et in iuse Lanne nich. Us kann keiner vatelln, datt Woiber nich gerne mehr arbeiten möchen, un ock nich bleoß in unneren etagen. Woi Friunen häbbet geneog Grips, süms teo seggen, ob woi man "bleoß" fö uise Familge arbeiten wüt. In manche Poletikerköppe es datt noch nich drin, datt woi Friunen keine minschen zweiter Klasse sind.

Un dänn iuse Kinner. Se sind de Teokunft. Wer anners maket nor us woiter, osse iuse Kinner?

.....
Aber unna Kohl es datt säeu, datt Kinner teogloik Ärmlichkeit bedutt. Je mehr Kinner, desto ärmer sind de Luie. De Staat kann sick soinen Lebensbaum doch nich süms affsagen!
.....

Datt es jo woll datt Leßte! Dorümme, wenn woi Sozialdemokraten datt Seggenhät, wäd gloiks datt Kinnergeld up 250 Mark harupsett '. Un dänn harunna met de Stuiern fö de Familgen, besonnens fö de met Kinnern.

Wat steiht in iusen Programm?

Teoerst: Friunen un Kerls häbbet de gloiken Rächte. Se sind Partner. Un keiner steiht orber denn annern.

luidns un Friunen scholln de Hälfte van ollen Iutbildungsplätzen kroigen.

Wer soine Kinner unnabringen mot, de mot ock de Möglichkeit dorfö hämm' m.

Dorfö wird de Länner un Gemeinden van de SPD-Regierung mehr Geld kroigen. ■

Fahrdienst
zum Wahllokal
am 27. September
8.00 bis 18.00 Uhr

Telefon:
**05744/
92 00 84**

Briefwahl-Service:
Bei Ihren örtlichen
Ratsmitgliedern oder

Telefon:
05744/33 33

Gerhard Schröder



Zuerst das Land, dann die Parteien.

Deutschland braucht Zusammenhalt und Gemeinsinn.

Ich will, daß unser Volk zusammenfindet und die Politik die Kraft hat, die großen Probleme rasch und entschlossen im Konsens anzupacken, allem voran die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit. Dazu müssen wir den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft neu begründen.

Wir brauchen einen Politikstil, der das Klima im Land nicht vergiftet. Auch in den letzten Tagen vor der Wahl muß gelten:

Der Amtseid des Bundeskanzlers fordert, den Nutzen des deutschen Volkes zu mehren und Schaden von ihm zu wenden. Das verbietet, Menschen gegeneinander aufzuhetzen und ihre Motive absichtsvoll herabzusetzen.

Ich werde mich daran halten. Über die Sache darf gestritten werden. Es geht um die besseren Konzepte. Aber es muß fair zugehen, und die Interessen des Landes müssen im Vordergrund stehen. Der innere Frieden ist wichtig.

Ich setze auf den fairen Wettstreit um die besten Lösungen für unser Land. Es darf kein Politikstil einreißen, bei dem aus Angst um Machtverlust das parteitaktische Interesse vor die Interessen des Landes und des Gemeinwohls gesetzt wird.

Der Grundkonsens zwischen tüchtigen Unternehmen, qualifizierten Arbeitnehmern und den großen gesellschaftlichen Gruppen hat unserem Land Wohlstand und eine stabile Demokratie gebracht.

Den Weg will ich weitergehen. Ich werde alles tun, um eine Initiative Gemeinsinn und Zusammenhalt auf den Weg zu bringen. Wie es früher die Konzertierte Aktion geschafft hat, will ich nach der Bundestagswahl wieder Unternehmer, Gewerkschaften, Wissenschaft und Politik zu gemeinsamen Problemlösungen zusammenführen.

Was zu tun ist, liegt auf der Hand: Modernität und soziale Gerechtigkeit auch in Deutschland zu verbinden. Wir müssen die geistigen Blockaden in Deutschland aufbrechen, damit es endlich aufwärtsgeht.

Nur so geht es.

Gerhard Schröder

Nachrichten aus Schnathorst

Termine

Donnerstag, 24.09.'98

Die Mitglieder des Heimatvereins Schnathorst treffen sich zum Klönabend im Vereinslokal "Bauernstuben" (Rührup).

Sonntag, 27.09.'98

Bundestagswahl:
Wahllokal in der Grundschule Schnathorst

15. November '98

Volkstrauertag:
Um 11.00 Uhr
Gedenkfeier in Schnathorst
in der Friedhofskapelle;
anschließend
Kranzniederlegung am
Ehrenmal durch Vertreter
der Gemeinde Hüllhorst
und der örtlichen Vereine.

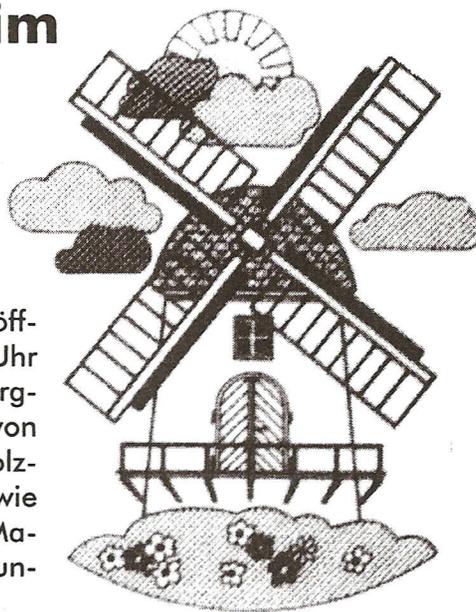
Sonntag, 29.11.'98

1. Advent
Ab 14.00 Uhr findet im
Gemeindehaus in Schnathorst
eine Kaffeestube
nebst Büchertisch statt.

Hüllhorst.
Leben in guter Atmosphäre

Windmühle im Struckhof geöffnet

Die Windmühle im Struckhof hat am 27. September 1998 ihre Türen geöffnet. Von 15.00 bis 17.00 Uhr zeigt die Volkstanzgruppe Bergkirchen ihr Können, und von 14.00 bis 18.00 Uhr sind Holzarbeiten von Renate Lori sowie Gestecke aus Getreide von Manuela Struckmeier zu bewundern.



AWO-Seniorenclub

Der Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt Schnathorst fährt am Mittwoch, 16. September um 13.00 Uhr nach Haspe zum "Singenden Wirt".

Am Mittwoch, 21. Oktober ist um 16.00 Uhr ein Pickertessen in Büttendorf geplant.

Im Dorfgemeinschaftshaus in Schnathorst treffen sich die Mitglieder am Mittwoch, 18. November um 15.00 Uhr zum Kaffeetrinken. Dort findet auch am Mittwoch, 16. Dezember um 15.00 Uhr die Weihnachtsfeier statt.



Auskünfte erteilt:
Manfred Kühntopp
Telefon 05744/2681